



Niederschrift

über die

**gemeinsame Sitzung des Sozialausschusses und des
Mainzer Seniorenbeirates**

am 06.11.2012

Anwesend

- Vorsitzende

Christiane Gerhardt
Kurt Merkator

- Mitglieder

Katharina Binz in Vertretung für Astrid Becker
Jürgen Bräger
Kerstin Bub
Christine Diehl Urkundsperson
Klaus Hafner
Lore Hartmann
Heidemarie Heering
Ritta Henke
Kai Hofmann
Erika Kalina
Walter Konrad
Martina Kracht Urkundsperson
Gerd Kröllner
Sylvia Köbler-Gross
Karsten Lange
Daniela Matthias
Dorothea Müller-Jost
Waltraud Platte
Sabine Rast
Gerald Rehm in Vertretung für Guido Ewald
Ilse Schild
Prof. Dr. Harry Stötzer
Klaus Trautmann
Christian Viering
Marita Boos-Waidosch
Kerstin Diefenbach
Gabi Göbig-Fricke
Peimaneh Nemazi-Lofink
Werner Rövekamp
Wolfgang Schnörr

- Schriftführung

Monika Besch

Entschuldigt fehlen

Friedrich Böhme
Monika Zindorf
Astrid Becker
Alexander Bratz
Shideh Daghooghi
Anne Erb
Guido Ewald
Karl-Heinz Friedrich
Manfred Herholz
Heinz Kirschke
Gisela Schenk
Hans Schwalbach
Paul Schätzel
Susanne Sewtz
Menakhim Shterental
Claudia Siebner
Georg Steitz
Ingrid Suder
Ute Wellstein
Monika Roth

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 3

b) öffentlich

2. Selbstbestimmt Wohnen mit Versorgungssicherheit (Bielefelder Modell)
3. Mitteilungen

Die Vorsitzenden Herr Merkator und Frau Gerhardt eröffnen um 16.30 Uhr die gemeinsame Sitzung von Sozialausschuss und Mainzer Seniorenbeirat und stellen fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht. Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 2 **Selbstbestimmt Wohnen mit Versorgungssicherheit (Bielefelder Modell)**

Herr Merkator und Frau Gerhardt begrüßen Frau Theresia Brechmann vom Verein Jung und Alt e.V. in Bielefeld.

Frau Brechmann stellt das selbstbestimmte Wohnen mit Versorgungssicherheit aus Bielefeld anhand einer Power-Point-Präsentation dar. Dabei handelt es sich um Wohnen mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale rund um die Uhr. Das Wohnprojekt bietet Hilfen für alle Menschen im Stadtteil mit vielfältiger Dienstleistung koordiniert aus einer Hand an. Bei den Wohnungen handelt es sich um schwellenfreie Wohnungen für Menschen mit und ohne Hilfebedarf, um Gästewohnungen und Servicebüros. Ein Treffpunkt innerhalb des Projektes ist immer ein Wohncafe, welches durch Nachbarschaftshelfer ehrenamtlich organisiert wird. Der zuständige ambulante Dienst eines Quartieres darf jeweils Vorschlagsempfehlungen für 6 Wohnungen für Menschen mit hohem Hilfebedarf abgeben.

Im Anschluss an die Präsentation beantworten Frau Brechmann, Herr Merkator und Frau Gerhardt Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Beigeordneter Merkator stellt abschließend fest, dass dies lediglich der Beginn einer Diskussion sei. Er weist auch auf die Notwendigkeit hin, ausreichend geförderter Wohnraum für ein solches Projekt zur Verfügung stellen zu müssen, was sich in Mainz aufgrund der auslaufenden Förderungen eher problematisch darstellt. So habe zwar die Wohnbau grundsätzliches Interesse an dem Modell, könne dies aber im Alleingang mit der Stadt Mainz ohne weitere Investoren und Landesmittel für den sozialen Wohnungsbau nicht leisten.

Punkt 3 Mitteilungen

Für den Sozialausschuss liegen keine Mitteilungen vor.

Frau Gerhardt weist den Seniorenbeirat auf eine Veranstaltung „Mitten im Leben, mitten in Europa“ am 09.11.2012 im Rathaus hin. Im Rahmen der Veranstaltung besteht auch die Möglichkeit, sich an einem Quiz zu beteiligen.

Ende der Sitzung: 17:40 Uhr

gez.
.....

.
Kurt Merkator
Beigeordneter

gez.
.....

Christiane Gerhardt
Vorsitzende Mainzer Seniorenbeirat

gez.
.....

Christine Diehl
Urkundsperson

gez.
.....

Martina Kracht
Urkundsperson

gez.
.....

Monika Besch
Schriefführung

